



SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel in Innsbruck erfolgreich gestartet: EU-Projekt schafft mehr Bewusstsein für Parkinson-Erkrankung

Gestern (30. Mai) startete in Innsbruck die erste SYMPATH-FAHR-MIT-Fahrradstaffel. Parkinson-Patienten radelten auf der ersten von insgesamt sieben Etappen über 11 Kilometer bis nach Hall, um ein Zeichen zu setzen: für eine bessere Diagnostik und Behandlung der Parkinson-Erkrankung, die es zu erforschen gilt. Sie wollen darüber hinaus mehr Bewusstsein schaffen für die vielfältigen Herausforderungen vor die diese Krankheit jeden einzelnen Betroffenen, aber auch uns als Gesellschaft stellt.

Prominent unterstützt wurden sie dabei von der Rektorin der Meduni Innsbruck, Prof. Dr. Helga Fritsch. „Ich unterstütze diese Fahrradstaffel, um gemeinsam zu zeigen, wie wichtig die medizinische Forschung ist“, so Fritsch.

Beim Start auf der Ostseitenwiese vor dem Zentrum für Chemie und Biomedizin (CCB) begrüßten der international anerkannte Parkinson-Experte und Neurologe Prof. Dr. Werner Poewe (Vorstand Universitätsklinik für Neurologie), Hermann Weratschnig, MBA MSc (2. Vizepräsident des Tiroler Landtages), Mag.a Sonja Pitscheider (1. Vizebürgermeisterin Innsbruck), Dr. Hans Rezac (Obmann Landesverband Tirol der Parkinson Selbsthilfe Österreich) und Dr. Markus Mandler (Affiris) die Radfahrer und das interessierte Publikum. Diese konnten sich in einer Ausstellung ausführlich über die Krankheit Parkinson und den aktuellen Forschungsstand informieren. Zudem konnten sie mit Simulatoren am eigenen Körper die Symptome der Krankheit nachempfinden, beispielsweise mit Handschuhen, die das typische Zittern von Parkinson-Patienten auslösen.

„Forschung soll und muss bekannt gemacht werden. Gerade bei Parkinson gibt es noch viel zu viele Vorurteile“, so Pitscheider während der Besichtigung der Ausstellung.

Parkinson ist eine unheilbare neurodegenerative Erkrankung des Nervensystems. In Österreich gibt es mehr als 20.000 Betroffene, Tendenz steigend. Die Krankheit schreitet unaufhaltsam voran und raubt den Patienten zunehmend ihre Mobilität und damit auch Selbstständigkeit. Radfahren, eine Sportart, die das Gleichgewicht trainiert und Muskeln stärkt, kann helfen, die Mobilität von Parkinson-Patienten zu stabilisieren.

„Fahr mit, mach mit, lasst uns zusammenarbeiten für bessere Therapien und ein besseres Verständnis der Probleme von Patienten“, betonte Mandler kurz vor dem Start.

Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Therapien lassen sich die Symptome und Schmerzen, an denen die Patienten zunehmen leiden für einige Jahre eindämmen, sodass die Lebensqualität erhalten werden kann.

„Derzeit gibt es aber leider keine Therapie, die den Verlauf der Krankheit stoppen kann. In dieser Hinsicht ist das SYMPATH-Projekt zur Erforschung einer Immuntherapie gegen Parkinson von

besonderer Bedeutung“, so Poewe, der selbst mit seinem Team die ganze erste Etappe bis nach Hall radelte.

Das SYMPATH-Projekt organisiert die Fahrradstaffel in enger Zusammenarbeit mit der Parkinson Selbsthilfe Österreich. Das Forschungsprojekt wird aus dem 7. Rahmenprogramm der Europäischen Union gefördert. Ziel ist die klinische Entwicklung zweier therapeutischer Impfstoffe zur Behandlung von Parkinson und Multipler System Atrophie. Die Impfstoffkandidaten sind Teil der Entwicklungs-Pipeline der AFFiRiS AG, ein österreichisches Biotech-Unternehmen, das als führend bei der klinischen Entwicklung in diesem Bereich gilt und das internationale Konsortium koordiniert. Zu den österreichischen Projektpartnern zählen die Medizinische Universität Innsbruck, Univ. Klinik für Neurologie unter der Leitung von Prof. Werner Poewe, die Prosenex Ambulatoriums GmbH unter der Leitung von Dr. Dieter Volc und die biolution GmbH.

Weitere Stationen der SYMPATH-FAHR MIT-Fahrradstaffel:

- 31.5. Etappe 2 von Wörgl nach Kufstein: Empfang in Kufstein um 15:00 Uhr
- 1.6. Etappe 3 vom Schloss Hellbrunn nach Mirabell: Empfang im Schloss Mirabell, Salzburg um 15:30 Uhr
- 2.6. Etappe 4 von Enns nach Linz: Empfang im Landhaus Linz um 15:00 Uhr
- 3.6. Etappe 5 von Wallsee nach Amstetten: Empfang am Rathausplatz Amstetten um 15:00 Uhr
- 4.6. Etappe 6 von Amstetten nach Krems: Empfang am Wellenspiel, Krems um 15:00 Uhr
- 5.6. Etappe 7 von Klosterneuburg nach Wien: Empfang in Wien St. Marx 15:00 Uhr mit großer Abschluss-Veranstaltung (Marx Palast, Maria Jacobi Gasse 2, 1030 Wien)

Aktualisierte Informationen unter

<http://www.sympath-project.eu/fahr-mit>

Druckfähige Fotos zum kostenlosen Download finden Sie auch unter

<http://www.sympath-project.eu/fahr-mit/?lang=de#pressphoto>

Bildnachweis:

© biolution

V.r.n.l.: Prof. Dr. Helga Fritsch (Rektorin der Meduni Innsbruck), Hermann Weratschnig, MBA MSc (2. Vizepräsident des Tiroler Landtages), Mag.a Sonja Pitscheider (1. Vizebürgermeisterin Innsbruck), Prof. Dr. Werner Poewe (Vorstand Universitätsklinik für Neurologie), Parkinson-Patienten und Angehörige;

Presse-Rückfragen und Foto-Anfragen:

PR-Kooperation KORN PR & ImPressRoom

Mag. Kerstin Scheiblehner

+43 (0)676 344 23 13

Mail an: scheiblehner@impressroom.com